

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
A. Problemstellung	19
B. Untersuchungsgegenstand und Erkenntnisziel.....	21
<i>Erstes Kapitel</i>	
Die verschiedenen Formen der Zeugenvorbereitung	23
A. Begriff	23
B. Inhalte der Zeugenvorbereitung.....	24
I. Sachverhaltsermittlung und Beweissicherung	24
II. Erteilung abstrakter Informationen	26
1. Verfahrensbezogene Ratschläge	26
2. Auftreten des Zeugen	27
III. Inhaltsbezogene Anleitung des Zeugen	29
1. Unterweisung des Zeugen	29
2. Instruktion des Zeugen	30
C. Besondere Vorbereitungsmethoden	33
I. Rehearsal	33
II. Mock trial	34
III. Gruppenvorbereitung	35
IV. Vorlage von Dokumenten.....	36
V. Vermittlung von sachlichem und rechtlichem Hintergrundwissen	37
D. Ergebnis	38
<i>Zweites Kapitel</i>	
Die Folgen der Zeugenvorbereitung – Nutzen für den Prozessverlauf und Risiken für den Aussageinhalt	40
A. Nutzen der Zeugenvorbereitung für den Zeugen und den Prozessverlauf ...	40
B. Die Risiken der Zeugenvorbereitung für den Aussageinhalt	41
I. Allgemeine kognitive Aspekte von Zeugenaussagen	42
1. Die Phase der Wahrnehmung	42
a) Der Wahrnehmungsprozess	43

b) Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung	43
2. Die Phase der Erinnerung	48
a) Das Gedächtnis als Erinnerungsspeicher.....	49
b) Der Abruf von Gedächtnisinhalten	52
3. Die Phase der Wiedergabe	56
4. Zwischenfazit	58
II. Die Einflussnahme auf die Gedächtnisleistung und deren Folgen für die Aussagekompetenz.....	59
1. Möglichkeiten der Einflussnahme und Begleitfaktoren suggestiver Prozesse.....	60
a) Suggestive Kommunikation und irreführende Befragung.....	60
b) Nachträgliche Informationen	65
aa) Der Falschinformationseffekt.....	65
bb) Die Erinnerungsimplantation	68
c) Konformitätsdruck in Gruppendynamiken	70
2. Qualität induzierter Gedächtnisfehler	73
3. Übertragung der Erkenntnisse auf die Zeugenvorbereitung	74
C. Ergebnis	78

Drittes Kapitel

Die Folgen der Zeugenvorbereitung für die richterliche Beweiswürdigung	80
A. Allgemeine Erkenntnisse für die Analyse von Zeugenaussagen	81
I. Aussagediagnostische Glaubhaftigkeitsanalyse von Zeugenaussagen ..	81
1. Aussagequalität: Die Lüghypothese	86
2. Aussagevalidität: Die Suggestionshypothese	89
3. Alternative Beurteilungsmethoden	91
a) Verhaltensorientierte Würdigung von Zeugenaussagen	91
b) Richterliche Intuition	96
c) Beeidigung	98
d) „Lügendetektortest“.....	99
e) Künstliche Intelligenz	101
II. Zwischenfazit	103
B. Können Zivilrichter die Auswirkungen einer vorbereiteten Zeugenaussage erkennen?	104
I. Die Würdigung der abgesprochenen Aussage	105
II. Die Würdigung der durch bewusste oder unbewusste Suggestion veränderten Aussage	108
III. Zwischenfazit	109
C. Ergebnis	110

*Viertes Kapitel***Die Zeugenvorbereitung in den USA und in England** 112

A. Die Rahmenbedingungen der Zeugenvorbereitung im angloamerikanischen Recht	113
I. Der Zeugenbeweis im angloamerikanischen Zivilprozess	113
II. Das pre-trial	114
1. Das US-amerikanische pre-trial	115
a) Deposition	116
b) Interrogatories	118
2. Das englische pre-trial	119
a) Disclosure	119
b) Witness statements	119
3. Zwischenfazit	122
III. Das Kreuzverhör	122
IV. Die jury	126
V. Zwischenfazit	127
B. Zeugenvorbereitung in den USA	128
I. Zulässigkeit und Grenzen der Zeugenvorbereitung	128
1. Zivilprozessrecht	129
a) Federal Rules of Civil Procedure	129
b) Federal Rules of Evidence	130
2. Strafrecht	132
3. Berufsrecht	133
4. Restatements of the Law	137
5. Legal Ethics Opinion 79 des Bundesstaates Washington D.C.	139
6. Zwischenfazit	141
II. Handhabung der Zeugenvorbereitung durch die Rechtsprechung	141
1. Re Eldridge 1880	142
2. Rechtsprechung des US Supreme Court und der State Supreme Courts	143
3. Zwischenfazit	145
III. Zwischenfazit und Bewertung	145
C. Zeugenvorbereitung in England	147
I. Zulässigkeit und Grenzen der Zeugenvorbereitung	147
1. Zivilprozessrecht	147
2. Strafrecht	148
3. Berufsrecht	148
a) Der Rechtsanwalt im englischen Recht	149
aa) Solicitor	149
bb) Barrister	150
cc) Annäherung der beiden Berufe	151

b) Zulässigkeit und Grenzen der Zeugenvorbereitung für solicitor und barrister	152
aa) Berufsrecht der barrister	153
(1) Das Berufsrecht der barrister bis 2014	153
(2) Das Berufsrecht der barrister seit 2014	155
bb) Berufsrecht der solicitor	159
4. Zwischenfazit	161
II. Handhabung der Zeugenvorbereitung durch die Rechtsprechung	162
1. R v Momodou	162
2. Ultraframe v Fielding	166
3. Republic of Djibouti v Boreh	168
4. Zwischenfazit	169
III. Leitlinien	170
1. Leitfaden des Bar Council	170
2. Weitere Leitfäden	173
IV. Zwischenfazit und Bewertung	173
D. Ergebnis	174

Fünftes Kapitel

Die Zeugenvorbereitung im deutschen Recht	177
A. Zivilprozessrecht	177
I. Die prozessuale Wahrheitspflicht gemäß § 138 Abs. 1 ZPO	177
II. Die Wahrheitspflicht von Zeugen i. S. v. § 392 Satz 3 ZPO und § 395 Abs. 1 ZPO	180
III. Die Vernehmung des Zeugen zur Sache gemäß § 396 Abs. 1, Abs. 2 ZPO	181
IV. Das Fragerecht der Parteien gemäß § 397 ZPO	182
V. Die Durchsicht und Vorlage aussageerleichternder Unterlagen gemäß § 378 Abs. 1 ZPO	184
VI. Die Einzelvernehmung gemäß § 394 Abs. 1 ZPO	185
VII. Zwischenfazit	186
B. Strafrecht	186
I. Aussagedelikte gemäß §§ 153 ff. StGB	187
1. Anstiftung zur uneidlichen (§§ 153, 26 StGB) oder eidlichen (§§ 154, 26 StGB) Falschaussage	187
2. Versuch der Anstiftung zur uneidlichen (§§ 153, 159, 30 Abs. 1 StGB) bzw. eidlichen (§§ 154, 30 Abs. 1 StGB) Falschaussage	187
3. (Versuchte) Verleitung zur Falschaussage gemäß § 160 StGB	188
4. Psychische Beihilfe gemäß § 27 Abs. 1 StGB	189
a) (Psychische) Beihilfe zur Falschaussage gemäß §§ 153, 27 Abs. 1 StGB	192

b) (Psychische) Beihilfe zur eidlichen (§§ 154, 27, 13 StGB) bzw. uneidlichen Falschaussage (§§ 153, 27, 13 StGB) durch Unterlas- sen	192
II. Sogenannter Prozessbetrug gemäß § 263 StGB und (psychische) Beihil- fe zum Prozessbetrug gemäß §§ 263, 27 Abs. 1 StGB	194
1. Sogenannter Prozessbetrug gemäß § 263 StGB	194
2. (Psychische) Beihilfe zum sogenannten Prozessbetrug gemäß §§ 263, 27 Abs. 1 StGB	196
III. Zwischenfazit	197
C. Standes- und Berufsrecht	198
I. Das anwaltliche Standesrecht bis 1987	199
II. Die Bastille-Beschlüsse	202
III. Das anwaltliche Berufsrecht heute	203
1. Das Sachlichkeitsgebot in § 43a Abs. 3 BRAO	204
2. Die „Anwaltlichen Berufspflichten“ in § 43 BRAO	208
a) § 43 BRAO als Transportnorm	209
b) § 43 BRAO als Auffangtatbestand für die Zeugenvorbereitung?	210
3. Die Stellung des Rechtsanwalts in der Rechtspflege in § 1 BRAO ..	216
IV. Zwischenfazit	221
D. Grundsatz der Waffengleichheit	222
E. Handhabung der Zeugenvorbereitung durch die Rechtsprechung	224
I. Kontaktaufnahme mit Zeugen	224
II. Vorlage von Dokumenten	226
III. Gruppenvorbereitung	228
IV. Sonderfall: Vorbereitung eines Zeugen der Gegenseite	229
V. Bewertung	232
F. Ergebnis	234

Sechstes Kapitel

Lösungsmöglichkeiten de lege lata und de lege ferenda	236
A. Umgang mit der Zeugenvorbereitung de lege lata	237
I. Lösung im Wege richterlicher Rechtsfortbildung de lege lata?	237
II. Praktischer Leitfaden für Rechtsanwälte und Gerichte de lege lata ..	241
1. Empfehlung für Rechtsanwälte	241
a) Inhalte einer Zeugenvorbereitung	242
b) Befragungsstrategie	242
c) Handhabung der besonderen Vorbereitungsmethoden	243
aa) Rehearsals und mock trials	243
bb) Gruppenvorbereitung	243
cc) Vorlage von Dokumenten	244

dd) Vermittlung von sachlichem oder rechtlichem Hintergrundwissen	244
2. Empfehlung für Gerichte	245
a) Allgemeines	245
b) Handhabung der besonderen Vorbereitungsmethoden	246
aa) Rehearsals und mock trials	246
bb) Gruppenvorbereitung	246
cc) Vorlage von Dokumenten	247
dd) Vermittlung von sachlichem oder rechtlichem Hintergrundwissen	247
B. Umgang mit der Zeugenvorbereitung de lege ferenda	248
I. Ausgangsüberlegungen	248
1. US-amerikanisches Recht	249
2. Englisches Recht	251
3. Telos einer Regelung	255
II. Regelungsort	257
III. Regelungsvorschlag	258
IV. Begründung	258
V. Verfassungsrechtliche Bewertung	260
1. Ausgangsüberlegungen	260
2. Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	261
<i>Siebtes Kapitel</i>	
Thesen	263
Literaturverzeichnis	268
Stichwortverzeichnis	308